

Fabienne Oberhansl, Wilfried Wagner, Robert Nölken

Funktionelle Hart- und Weichgeweberekonstruktion durch Sofortversorgung von OsseoSpeed™ Profile Implantaten in der ästhetischen Zone

3-Jahresergebnisse

INDIZES *Sofortimplantation, Extraktionsalveole, ausgeheilte Kieferkamm, provisorische Sofortversorgung, abgeschrägtes Implantatdesign, ästhetische Zone, fazialer Knochendefekt, Knochenaugmentation, marginales Knochenniveau, Pink-Esthetic-Score*

Ziel: Ziel der bizenrischen, prospektiven Kohortenstudie war es, Implantatüberleben, Hartgewebeerhalt und Weichgewebeästhetik von provisorisch sofortversorgten OsseoSpeed™ Profile Implantaten in der ästhetischen Zone über einen Beobachtungszeitraum von 3 Jahren zu evaluieren. **Material und Methoden:** Bei 21 Patienten wurden 29 Implantate überwiegend als Sofortimplantat ($n = 25$) nach der Zahnextraktion inseriert. Simultan erfolgte eine Augmentation des fazialen Defekts mit autologen Knochenspänen vom Unterkieferwinkel und eine provisorische Sofortversorgung. Nach 3 Monaten erfolgte die definitive Versorgung. Die Patienten wurden 3 Jahre nachuntersucht und Implantaterfolg, Weichgewebeästhetik sowie Knochenniveau beurteilt. **Ergebnisse:** Eines von 29 inserierten Implantaten ging verloren. 28 Implantate heilten komplikationslos ein. Ein Patient erschien nicht zur Kontrolle (Drop-out). Der Nachuntersuchungszeitraum betrug 43,5 Monate. Die Überlebenschance betrug 96,4 %. Der durchschnittliche Pink-Esthetic-Score (PES) verbesserte sich im Verlauf von 10,4 auf 11,9. Der PES war bei 74 % der Implantate stabil oder hatte sich verbessert. Das durchschnittliche Knochenniveau betrug bei der finalen Untersuchung $-0,18$ mm. **Zusammenfassung:** Das stabile Knochenniveau und die guten ästhetischen Ergebnisse belegen, dass eine Sofortversorgung von Profile Implantaten in der ästhetischen Zone sowohl bei Sofort- als auch bei Spätimplantation in einem durch einen orofazialen Niveauunterschied geprägten Alveolarkamm voraussagbar möglich ist.

■ Einleitung

Das größte Ziel der modernen Implantologie ist heute, neben dem langfristigen Überleben der Implantate, das marginale Knochen- und Weichgewebeniveau durch funktionelle Belastung zu erhalten, um einen langfristigen Erfolg mit einer ästhetischen und harmonischen periimplantären Mukosa zu erzielen. Dies stellt insbesondere in der ästhetisch exponierten Oberkieferfront oft eine Herausforderung dar.

Das Profil des anterioren Alveolarkamms ist sowohl unmittelbar nach Zahnextraktion als auch nach Reossifikation der Extraktionsalveole durch einen deutlichen orofazialen knöchernen Niveauunterschied von 2 bis 4 mm geprägt¹⁻⁴. Folglich muss ein Implantat mit einer flachen Implantatschulter deutlich unter das proximale und orale Knochenniveau inseriert werden, um ein faziales Durchscheinen des Titans zu vermeiden. Dementsprechend führt nachfolgend ein Remodeling des marginalen Knochens auf das Implantatniveau zu einem approximalen und



Fabienne Oberhansl

Dr. med. dent. M.Sc.
Facharztpraxis für
Oralchirurgie
Paradiesplatz 7-13
88131 Lindau, Bodensee

Wilfried Wagner

Univ.-Prof. Dr. med. Dr.
med. dent.

Robert Nölken

Priv. Doz. Dr. med. dent.
M.Sc.
Facharztpraxis für
Oralchirurgie
Paradiesplatz 7-13
88131 Lindau, Bodensee

Beide:

Klinik für Mund-, Kiefer-
und Gesichtschirurgie –
plastische Operationen
Universitätsmedizin der
Johannes Gutenberg
Universität Mainz
Augustusplatz 2
55131 Mainz

Korrespondenzadresse:

Fabienne Oberhansl
E-Mail:
fabienne_oberhansl@gmx.de

Eingang: 11.01.2015
Annahme: 10.04.2015